

Aufruf

zur

Bildung eines Comités für Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Denkmal

an der

Porta-Westfalica.

Als nach dem Heimgang Kaiser Wilhelms I. überall in deutschen Landen der Wunsch sich kundgab, zum Andenken an den ruhmreichen Herrscher bleibende Wahrzeichen zu gründen, wurde in der grössten Stadt der Provinz Westfalen der Gedanke angeregt, statt vieler kleiner Denkmäler an einzelnen Orten besser ein grösseres und würdigeres für die gesammte Provinz auf einer geschichtlich denkwürdigen und landschaftlich hervorragenden Bergeshöhe herzustellen.

Dieser Vorschlag fand in den weitesten Kreisen, auch über die Grenzen der Provinz hinaus so lebhaften Beifall, dass derselbe zu dem erweiterten Plan führte, an der weltbekanntesten Porta-Westfalica ein grösseres nationales Denkmal für das nordwestliche Deutschland zu errichten. Und in der That dürfte sich keine Stelle für diesen Zweck vaterländischer Erinnerung so hervorragend eignen, als gerade die alte Weserscharte. Wo der Hauptstrom im Nordwesten des Reiches — deutsch von der Quelle bis zur Mündung — das Gebirge durchbrechend sich der Tiefebene zuwendet, und wo nebenher auf dem Schienenwege einer Weltstrasse der Verkehr nach und von der Reichshauptstadt vermittelt wird, — beides gleichsam ein Band der politischen Zusammengehörigkeit des Nordens und Südens, des Ostens und Westens, — dort, wo das mächtige Felsenthor sich erhebt mit seinen landschaftlichen Schönheiten, zugleich aber auch voll gewaltiger geschichtlicher Erinnerungen von den Zeiten Hermanns des Befreiers, Karls des Grossen und des Sachsenherzogs Wittekind bis zu den jüngsten Tagen, da König Wilhelm mit seinen Schaaren ernst und voll Zuversicht und Gottvertrauen zu dem Kampfe wider den Erbfeind hindurchzog, dort auf der Höhe der westfälischen Pforte,

weit hinaus schauend in die Lande, sichtbar dem Reisenden und den Schritten des Wanderers leicht erreichbar, dort ist gewiss die geeignete Stelle, um dem ersten Kaiser des wiedererstandenen, durch ihn geeinten deutschen Reiches, dem siegreichen Helden und starken Friedenshort ein bleibendes Denkmal zu errichten als Wahrzeichen der Dankbarkeit des deutschen Volkes und für spätere Zeiten zur bleibenden Erinnerung an eine ruhmreiche Vergangenheit.

Zur Ausführung und weiteren Förderung dieses Gedankens sind die Unterzeichneten als vorläufiges Comité zusammengetreten. Sie sind hierzu ermuthigt worden insbesondere dadurch, dass die durch die Tagespresse vertretene öffentliche Meinung jenen Vorschlag fast ausschliesslich mit lebhaftem, ja begeistertem Beifall aufgenommen hat, wie aus einer grossen Anzahl von Zeitungsartikeln, die uns vorliegen, hervorgeht, und von denen wir nur einige wenige in Abdruck hier beifügen. In der Voraussetzung und Hoffnung, dass auch Ew. p. p. diesem vaterländischen Unternehmen gerne Ihre Mitwirkung zu Theil werden lassen wollen, erlauben wir uns die ergebene Anfrage, ob Sie gestatten, dass auch Ihr werther Name einem, im Sinne der vorstehenden Darlegung zu erlassenden Aufrufe hinzugefügt wird.

Indem wir Sie ergebenst ersuchen, hierüber auf beiliegender Karte Ihre Rückäusserung uns zu Händen unseres Schriftführers, Oberbürgermeisters Bleek, baldgefälligst und möglichst umgehend zukommen zu lassen, verbinden wir hiermit die Bitte, den Beitritt einflussreicher Personen im dortigen Bezirke sehr gefälligst vermitteln, insbesondere auch die Einrichtung von Lokalcomités fördern zu wollen. Demnächst werden wir uns erlauben, sämmtliche Unterzeichner zur endgültigen Constituirung des Comités und Wahl eines geschäftsführenden Ausschusses, sowie Feststellung des zu erlassenden Aufrufs zusammenzuberufen.

Minden in Westfalen, den 1. September 1888.

Das provisorische Comité.

von Oheimb,
Königl. Landrath,
Vorsitzender.

Bleek,
Oberbürgermeister,
Schriftführer.

Hattenhauer,
(Stadtverordneter,
Schatzmeister.

Bernau,
Justizrath.

Gödeke,
Bergrath.

Hülßenbeck,
Stadtverordneter.

Kiel,
Stadtverordneter.

Köhler,
Stadtverordneter.

Schmidt,
Professor.

Schütte,
Stadtverordneten-Vorsteher.

Schön,
Beigeordneter.

von Schulz,
Generallieutenant z. D.

Sinemus,
Stadtverordneter.

Süs,
Regierungsrath a. D.